

„Spitzenkampf“ in Seedorf

Gleich drei Mannschaften des RHC Uri stehen am Samstag im Einsatz. Besondere Spannung verspricht die NLA- Partie gegen den RC Montreux (17 Uhr). Beide Teams sind in diesem Jahr noch ungeschlagen.

Die maximale Punkteausbeute konnte sich der RHC Uri im neuen Jahr notieren lassen. Dies hätten wohl nicht einmal die kühnsten Optimisten für möglich gehalten. Mit fünf Punkten Vorsprung stehen die Stiere auf dem angestrebten Playoffplatz, den sie sich durch Siege gegen Genf, Biasca und Diessbach redlich verdient haben. Die Urner überzeugen in der Defensive mit einem bärenstarken Marco Arnold und in der Offensive präsentieren sie sich geduldig und spielfreudig. „Ich bin mit meinem Team durchwegs zufrieden, doch das nächste Spiel ist immer das Wichtigste“, drückt Uri's Coach Max Ashwanden auf die Euphoriebremse. Wie die Urner ist auch der kommende Gegner aus Montreux in diesem Jahr noch ungeschlagen. Das Kräfteressen verspricht daher einiges an Spannung da eine Siegesserie unweigerlich reissen wird. Auch die Westschweizer haben sich auf diese Saison hin auf dem Transfermarkt umgesehen und den Portugiesen Tiago Sousa verpflichtet. Zusammen mit Nationaltorhüter Guillaume Oberson und dem Rollhockeyurgestein Stefan Rubi gehört er zu den gefährlichsten Akteuren des Gästeteams. „Klar werden wir auf diese Spieler ein besonderes Augenmerk legen, jedoch verfügt Montreux in erster Linie über ein starkes Kollektiv, das es als Ganzes auszuschalten gilt“, meint Ashwanden. Anders ist der momentane Tabellenrang 2 auch nicht zu erklären, den sie sich durch zehn Siege erkämpften. Bei den Urnern wird alles zusammenpassen müssen um nicht von der Siegesstrasse abzukommen. Ein pikantes Detail sei hier noch am Rande erwähnt. Die Urner stehen auf dem schlechtesten Playoffplatz, was bei jetzigem Stand zur Folge hätte, dass man in den Playoffs gegen den RHC Genf antreten müsste, was die Urner unter allen Umständen vermeiden möchten. Würde man noch einen Platz gutmachen könnte der Gegner- sie ahnen es vielleicht- RC Montreux heissen. „Ich lasse mich nicht auf solche Rechnereien ein. Das Ziel sind die Playoffs, dann bin ich zufrieden und schaue weiter“, sagt Coach Ashwanden zu diesen Hypothesen. So oder anders werden die Urner bis zum Schluss gefordert sein. Von hinten drückt Thun und Wimmis, und auch auf den Playoffplätzen sind sechs Runden vor Schluss noch jegliche Rochaden möglich. „Im Moment macht es Spass dieses Team zu trainieren. Ich hoffe das Publikum trägt uns auch am Samstag zum Sieg“, sagt

Aschwanden. Auch die zweite Mannschaft des RHC Uri bestreitet am Samstag ein Meisterschaftsspiel. Um 15 Uhr treffen die drittplatzierten Urner auf das zweitplatzierte Genf. Man wird sehen ob auch sie für eine ähnliche Überraschung, wie das NLA-Team vor drei Wochen, sorgen können. Komplettiert wird das Rollhockeyfest mit dem Spiel der A- Junioren gegen den RC Montreux (19 Uhr).

Joshua Imhof (ji)



Interview mit Uri's Patrick Greimel

Uri's Patrick Greimel befindet sich momentan in einer beneidenswerten Form. Sechs Tore in den letzten drei Spielen, dazu bester Torschütze seines Teams. Ich habe ihn zum Interview getroffen.

Nach neun Spielen in der Hinrunde hatte der RHC Uri nur einen Sieg zu verbuchen. In der Rückrunde stehen nach drei Spielen ebenso viele Siege auf dem Konto. Wie erklärst du dir diesen Wandel?

Greimel: Ich will keine Ausreden suchen. Wir haben häufig schlecht gespielt und viele Niederlagen waren verdient. Andererseits musste sich das Team erst finden, da es doch einige Personalrochaden gab. Das komplette Kader ist nun verfügbar und mit diesem holen wir im Moment das Maximum raus. Ich bin überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Ihre persönliche Statistik lässt aufhorchen. Sechs Tore in drei Spielen, dazu häufig spielentscheidende Treffer wie zuletzt in der letzten Minute gegen Genf und Diessbach. Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Greimel: (lacht). Erfolgsrezept gibt es da leider keines. Jeder versucht seinen Beitrag zum Erfolg der Mannschaft zu leisten. Ich habe hart an mir gearbeitet und sehe dies nun auch als Lohn für diese Entbehrungen. Der Erfolg der Mannschaft steht im Vordergrund und wenn ich dazu beitragen kann, umso besser.

Sie sprechen über das Team. Wie verstehen Sie sich mit den Neuzugängen Marinho Kellner und Pedro Quérios?

Greimel: Es ist schön nach zwei Jahren in Biasca wieder zurück zu sein. Es macht Spass ein Teil des Teams zu sein und genieße es vor heimischer Kulisse auflaufen zu dürfen. (lacht) Obwohl ich kein portugiesisch spreche, verstehe ich mich ausgezeichnet mit den beiden Neuzugängen. Wir haben ähnliche Vorstellungen von unserem Spiel und das zählt.

Am Samstag gastiert der RC Montreux in Seedorf. Wie stufen Sie Ihre Chancen ein?

Greimel: Mit unseren Fans im Rücken und dem getankten Selbstvertrauen müssen drei Punkte das Ziel sein. Wir werden wieder als geschlossene, geduldige Mannschaft auftreten und alles für den Erfolg tun. Die letzten drei Mal ist dies gelungen und ich bin daher zuversichtlich.

Interview von Joshua Imhof

